

N i e d e r s c h r i f t
über eine Sitzung des Bau- und Wegeausschusses
der Gemeinde Ringsberg
am Donnerstag, d. 24. Juni 2010 um 19.30 Uhr
im Dörpskrog in Ringsberg

Tagesordnung:

1. Landschaftsplan Ringsberg;
hier: Vorstellung des Entwurfes
2. SÜVO (Selbstüberwachungsverordnung für Abwasseranlagen und -einleitungen);
hier: Vorstellung des Verfilmungsergebnisses
3. Bau- und Wegeangelegenheiten
4. Verschiedenes

Anwesende:

seitens des Bau- und Wegeausschusses:

Bauausschussvorsitzender Hans Detlef Jordt
Bauausschussmitglied Dietrich Hinrichsen

seitens der Gemeindevertretung:

Bürgermeister Volker Hatesaul
Gemeindevertreterin Dagmar Güßloff
Gemeindevertreter Andreas Lassen
Gemeindevertreter Marc Oliver Stöbe
Gemeindevertreter Bernt Hansen

seitens des Dorfausschusses:

bgl. Dorfausschussmitglied Nicole Wolfram

als Gäste:

Frau Lepack, Planungsbüro pro regione
Herr Elßner, ign

seitens der Amtsverwaltung:

Yvonne Spring-Renken - zgl. als Protokollführerin -

Beginn: 19.40 Uhr

Ende: 23.05 Uhr

Die Sitzung ist öffentlich.

Der Ausschussvorsitzende begrüßt das erschienene Ausschussmitglied, den Bürgermeister, die Gemeindevertreter/in, Frau Wolfram, die Gäste sowie die Vertreterin der Amtsverwaltung. Er stellt fest, dass gegen Form und Frist der Einladung keine Einwände erhoben werden und dass der Ausschuss **nicht** beschlussfähig ist.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung:
Landschaftsplan Ringsberg:
hier: Vorstellung des Entwurfes

Herr Jordt übergibt das Wort an Frau Lepack. Sie stellt die Inhalte des Entwurfs des Landschaftsplanes Ringsberg anhand einer Power-Point-Präsentation vor. Es stellt sich die Frage, wo im Landschaftsplan mögliche Ausgleichsflächen für künftige Wohnbebauung ausgewiesen werden sollen. Im Ausschuss besteht Einigkeit darüber, im Landschaftsplan drei Ausgleichsflächen auszuweisen. Zwei Flächen werden an der Grenze zur Gemeinde Langballig an der Königsau bestimmt und eine Fläche soll nördlich der Kläranlage/Ringsberger Graben entstehen. Auf Nachfrage des Herrn Stöbe bestätigt Frau Lepack die Notwendigkeit der Ausweisung von Ausgleichsflächen und zwar unabhängig davon, dass die Gemeinde Ringsberg insgesamt nur über einen geringen Anteil von versiegelten Flächen im Verhältnis zur Gesamtfläche der Gemeinde verfügt. Bei der Ausweisung neuer Wohnbaugebiete ist stets eine Ausgleichsfläche auszuweisen.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:
SÜVO (Selbstüberwachungsverordnung für Abwasseranlagen und -einleitungen):
hier: Vorstellung des Verfilmungsergebnisses

Herr Elßner von der ign erklärt, dass in der Gemeinde Ringsberg 3.900 Meter Leitungsnetz gefilmt wurden. 92 Haltungen wurden in Augenschein genommen, 20 Haltungen sind mit Schäden behaftet. Herr Elßner stellt das Ergebnis der Filmung anhand einer kurzen Power-Point-Präsentation vor. Die Behebung sämtlicher festgestellter Schäden würde Kosten in Höhe von ca. 18.000 bis 19.000 Euro verursachen. Herr Elßner empfiehlt der Gemeinde Ringsberg folgende Maßnahmen sofort auszuführen:

- Poststraße: Zwei Hausanschlusskanäle spülen
- Furt: Zwei gebrochene Hausanschlüsse
- Glücksburger Straße: Ein gebrochener Hausanschluss
- Bahnhofstraße: Einen Fremdkörper entfernen

Unter den Anwesenden besteht Einigkeit darüber, dass die von der ign empfohlenen Maßnahmen durchgeführt werden sollen. Die ign wird nunmehr eine Preisanfrage durchführen, um die Kosten dieser Sofortmaßnahmen zu ermitteln. Die Honorarkosten für die ign werden für diese Betreuung bei 10 % der Auftragssumme liegen.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung:
Bau- und Wegeangelegenheiten

3.1. Feldweg Süderholz

Der Ausschussvorsitzende berichtet, dass der Feldweg Süderholz in einem schlechten Zustand ist und erneuert werden muss. Es liegt ein Angebot der Firma Greve über die Wiederherstellung des Weges (280 m lang, 3 m breit) vor.

Die Kosten belaufen sich auf rd. 7.000 Euro zzgl. Mwst..

Als Alternative wurde bei der Firma Hans-Peter Henningsen, Bönstrup, angefragt, zu welchen Kosten lediglich das Auffüllen der zerfahrenen Fahrspuren (ohne Bodenabtrag pp.) möglich ist. Firma Hans-Peter Henningsen würde das Auffüllen für rd. 2.000 Euro durchführen.

Tendenziell sprechen sich die Anwesenden eher für die fachlich fundierte Wiederherstellung des Weges durch die Firma Greve aus. Die Gemeindevertretung wird in ihrer nächsten Sitzung über die Angelegenheit beschließen.

3.2. Straßenbeschilderung

Die wassergebundenen Wege der Gemeinde Ringsberg sind nicht mit Straßennamen beschildert. Nach einem vorliegenden Angebot der Firma Fritz Lange GmbH betragen die Kosten für ein doppelseitig bedrucktes Straßennamensschild netto 24,00 Euro. Die Verwaltung wird gebeten, anhand der katastermäßigen Daten die Namen der alten Wege herauszufinden. Es soll danach entschieden werden, ob und welche Wege eine Beschilderung erhalten sollen.

3.3. Ortstafeln

Unter den Anwesenden besteht Einigkeit darüber, dass die alte Ortstafel in der Siegumer Straße zu erneuern ist.

3.4. Sonstige Beschilderung im Ortsteil Ranmark

Zur Optimierung einiger Beschilderungen wird sich der Ausschussvorsitzende mit Frau Spring-Renken von der Amtsverwaltung in der kommenden Woche vor Ort treffen.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung: **Verschiedenes**

4.1. Geschwindigkeitsreduzierung K 93

Bürgermeister Volker Hatesaul berichtet, dass der Antrag der Gemeinde Ringsberg auf Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit in der Glücksburger Straße von derzeit „50 km/h“ auf neu „40 km/h“ durch die Straßenverkehrsbehörde des Kreises Schleswig-Flensburg abgelehnt wurde.

4.2. Dorfteich bei Heinrich Nissen

Dietrich Hinrichsen weist auf die Problematik eines extremen Rotalgenbefalls beim Dorfteich hin. In diesem Teich wird zu wenig Regenwasser eingeleitet.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt der Ausschussvorsitzende um 23.05 Uhr die Sitzung.

gez. Hans Detlef Jordt

.....
Hans Detlef Jordt
Bauausschussvorsitzender

gez. Yvonne Spring-Renken

.....
Yvonne Spring-Renken
Protokollführer/An

